

- stärkt werdende Mütter und Väter
- informiert über die Risiken geburtsmedizinischer Routine
- unabhängig · umfassend · individuell
- ist national und international vernetzt

eingetragener gemeinnütziger Verein

...WEIL GEBURT NATÜRLICH IST

GreenBirth

Was Sie tun können

Mitglied oder Fördermitglied werden

Spenden - einmalig, regelmäßig, bei familiären Anlässen...
Spenden sind steuerlich absetzbar.

GreenBirth e.V.

IBAN: DE50 2579 1635 1581 8900 00

BIC: GENODEF1HMN



www.greenbirth.de

www.facebook.com/greenbirthev

Weitere Informationen

Irene Behrmann, 29331 Lachendorf, 05145-284289

Anna Groß-Alpers, Timmendorfer Strand, 04503-704999

Geschäftsstelle

Altenceller Weg 58

29331 Lachendorf

info@greenbirth.de



Auszüge der Grundsatzklärung des „Netzwerks der Elterninitiativen für Geburtskultur“ vom 12.3.2016

Unsere Gesellschaft ist existenziell darauf angewiesen, dass Kinder gezeugt, geboren und im Aufwachsen begleitet werden. Eltern übernehmen für die nächste Generation eine gesellschaftlich herausragende Aufgabe, die Anerkennung und Schutz braucht und verdient...

Eltern fordern Transparenz zur Unterscheidung zwischen einer Vorsorge, die an den individuellen Bedürfnissen orientiert ist und den Interessen eines wirtschafts-orientierten Gesundheitsmarktes. Außerdem fordern sie ein Informationsgebot über die gleichberechtigte Vorsorge-möglichkeit durch Hebammen.

Sie fordern, dass auch im klinischen Umfeld der **Individualität und Selbstbestimmung** der Gebärenden Rechnung getragen wird. Eltern treten für die Förderung der physiologischen Geburt und konkrete Maßnahmen zur Senkung der Kaiserschnitttrate ein. Die Abschaffung invasiver Routinemaßnahmen und die konsequente Eins-zu-Eins-Betreuung jeder Gebärenden durch eine Hebamme sind zentrale Forderungen zur Verbesserung der klinischen Geburtshilfe.

Sie fordern, dass neben der **Hausge-burtshilfe** die von Hebammen aufgebauten und am Bedarf von Eltern orientierten

Strukturen zur Geburtshilfe, wie Geburtshäuser, Hebammenkreißsäle, Hebammenpraxen ausgebaut, finanziell abgesichert und angemessen vergütet werden. Eltern fordern die **gesellschaftliche Anerkennung** einer notwendigen Unterstützung von Frauen/ Paaren in der Familiengründungsphase. Eine psychosoziale Unterstützung durch familiennahe Dienstleistungen vor, während und nach der Geburt ist unerlässlich.

Eltern sehen eine staatliche Mitverantwortung zur Regelung **wohntnahe-r Versorgung...**

Siehe www.netzwerk-geburtskultur.de